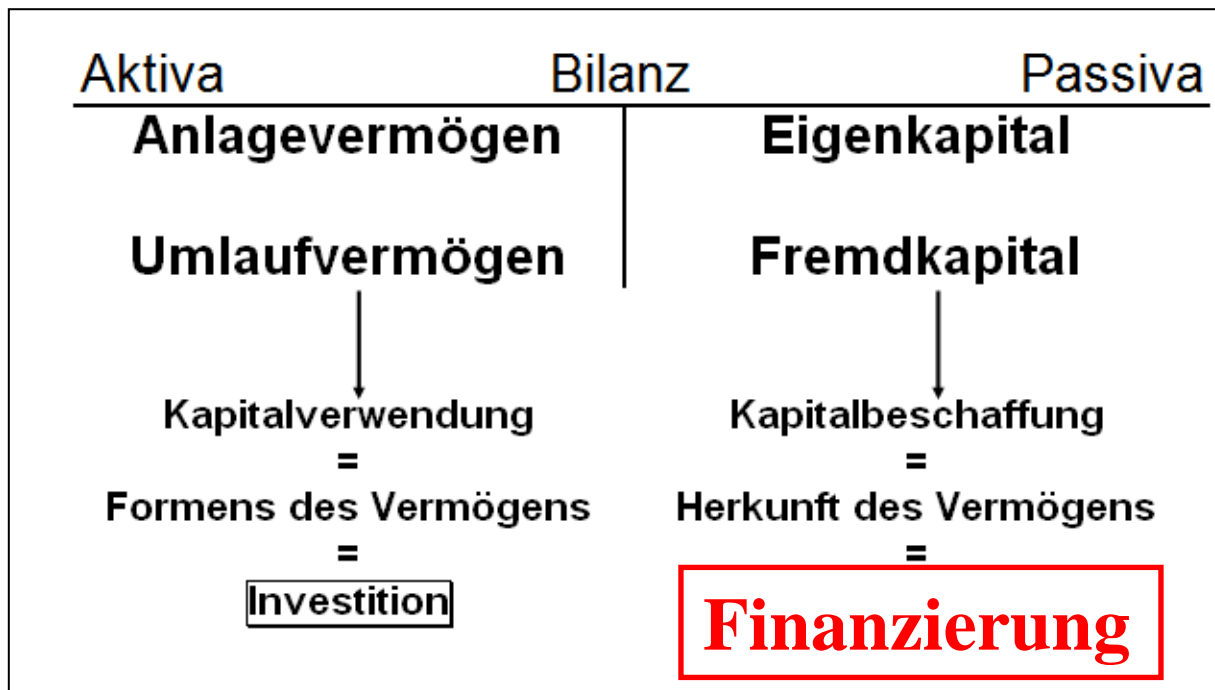


Grundlagen der Unternehmensfinanzierung



1 Kapitalbedarfsrechnung

1.1 Der Kapitalbedarf für das Anlagevermögen

Anschaffungspreis
- Preisminderungen (Rabatte, Skonti)
+ Anschaffungsnebenkosten (Gutachten, Provisionen, Transport, Verpackung, Versicherungen, Montage, Grunderwerbsteuer, ...)
+ nachträgliche Anschaffungskosten (Erschließungskosten, Kosten für Zubehör, ...)
+ Mindestbestände
= Kapitalbedarf (Grundfinanzierung)

Aufgabe 1

Die Baukosten für eine Fertigungshalle betragen 700.000,00 €. Für verschiedene Maschinen müssen 410.000,00 € gezahlt werden. Die Anschaffungskosten für die Transportvorrichtungen betragen 60.000,00 €, und für Werkzeuge müssen 40.000,00 € investiert werden. Es fallen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 30.000,00 € an.

Wie hoch ist der Kapitalbedarf, wenn ständig ein Mindestbestand an Werkstoffen von 10.000,00 € vorhanden sein soll?

1.2 Der Kapitalbedarf für das Umlaufvermögen

**Kapitalbedarf des Umlaufvermögens
= Tagesbedarf * Kapitalbindungsdauer**

Differenzierte Ermittlung der Kapitalbindungsdauer nach

Einzelkosten - Materialeinzelkosten
- Fertigungslöhne

Gemeinkosten - Materialgemeinkosten
- Fertigungsgemeinkosten
- Verwaltungsgemeinkosten
- Vertriebsgemeinkosten

Die Kapitalbindungsdauer sollte ständig überprüft werden, Da in der Praxis die Plan- von den Istwerten häufig abweichen, besteht die Gefahr der Kapitalunterdeckung.

Aufgabe 2

In einem Unternehmen werden täglich 100 Stück eines Endproduktes gefertigt. Die Materialkosten je Stück betragen 20,00 € und die Lohn Einzelkosten in der Kostenstelle Fertigung 25,00 € je Stück.

Kostenstelle	Gemeinkosten/Stück	Kapitalbindungsdauer
Material:	1,00 €	35 Tage
Fertigung:	15,00 €	30 Tage
Verwaltung:	4,00 €	45 Tage
Vertrieb:	3,00 €	15 Tage

Berechnen Sie die Kapitalbedarf für das Umlaufvermögen.

Kostenart		tägliche Ausgaben je Stück	Tagesbedarf	Kapitalbindungsdauer	Kapitalbedarf
Einzelkosten					
Gemeinkosten					
Kapitalbedarf für das Umlaufvermögen					

2 Überblick über die Finanzierungsarten

	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung
Innen- finanzierung	Selbstfinanzierung Einbehaltene Gewinne	Rückstellungsfinanzierung - Pensionsrückstellungen - Prozessrückstellungen - Garantierückstellungen - sonstige Rückstellungen
	Finanzierung aus Abschreibungen Rückfluss der Abschreibungen über die Umsatzerlöse	
Außen- finanzierung	Beteiligungsfinanzierung - Aufnahme neuer Gesellschafter - Verkauf von Aktien	Kreditfinanzierung Darlehensfinanzierung gegen Sicherheiten
Sonderformen der Finanzierung	Leasing Miete von Betriebsmitteln	Factoring Verkauf von Forderungen

Eigenfinanzierung ► _____

Fremdfinanzierung ► _____

Innenfinanzierung ► _____

Außenfinanzierung ► _____

3 Selbstfinanzierung



Effekte der stillen Selbstfinanzierung sind immer zeitlich befristet. Wenn Anlagevermögen (Betriebsmittel oder Wertpapiere) in der Bilanz zu niedrig ausgewiesen wird und damit zur stillen Selbstfinanzierung beiträgt, wird durch den Verkauf der Anlagen der Effekt der stillen Selbstfinanzierung aufgehoben. Verkaufspreise über den Buchwerten müssen als Gewinn ausgewiesen werden. Die dann vermehrt zu zahlenden Steuern und Gewinnausschüttungen belasten die Liquidität des Unternehmens.

Auflösung stiller Reserven ► _____

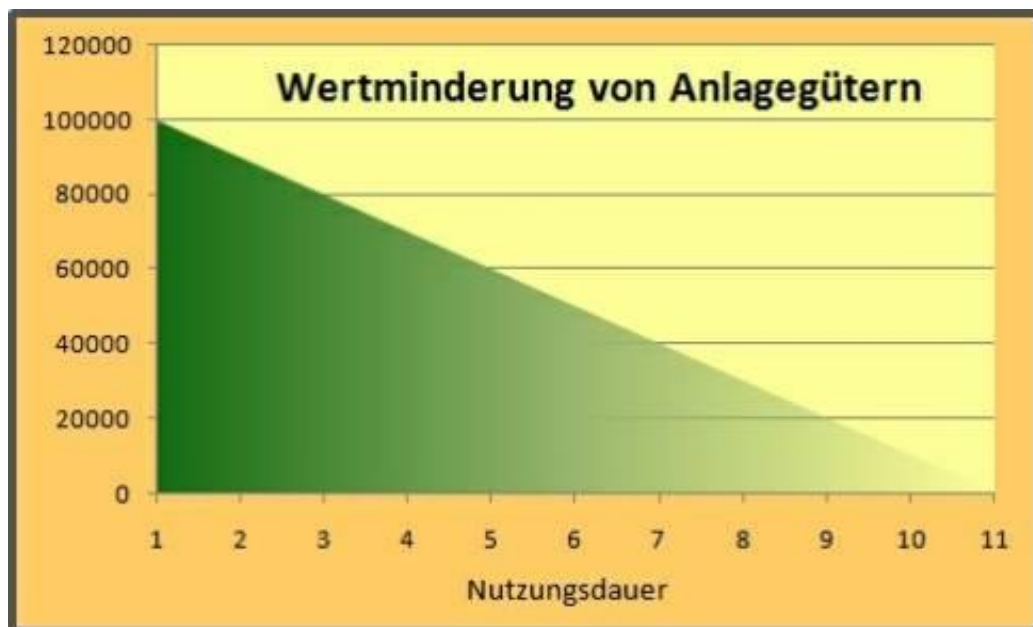
Hinsichtlich der Erfassung der Selbstfinanzierung in der Bilanz muss zwischen Gewinn- und Kapitalrücklagen unterschieden werden. Gewinnrücklagen sind Ausdruck der Selbstfinanzierung. Kapitalrücklagen sind Ausdruck der Beteiligungsfinanzierung. (s.d.)

Gewinnrücklagen ► _____ ► _____

Kapitalrücklagen ► _____ ► _____

4 Finanzierung aus Abschreibungen

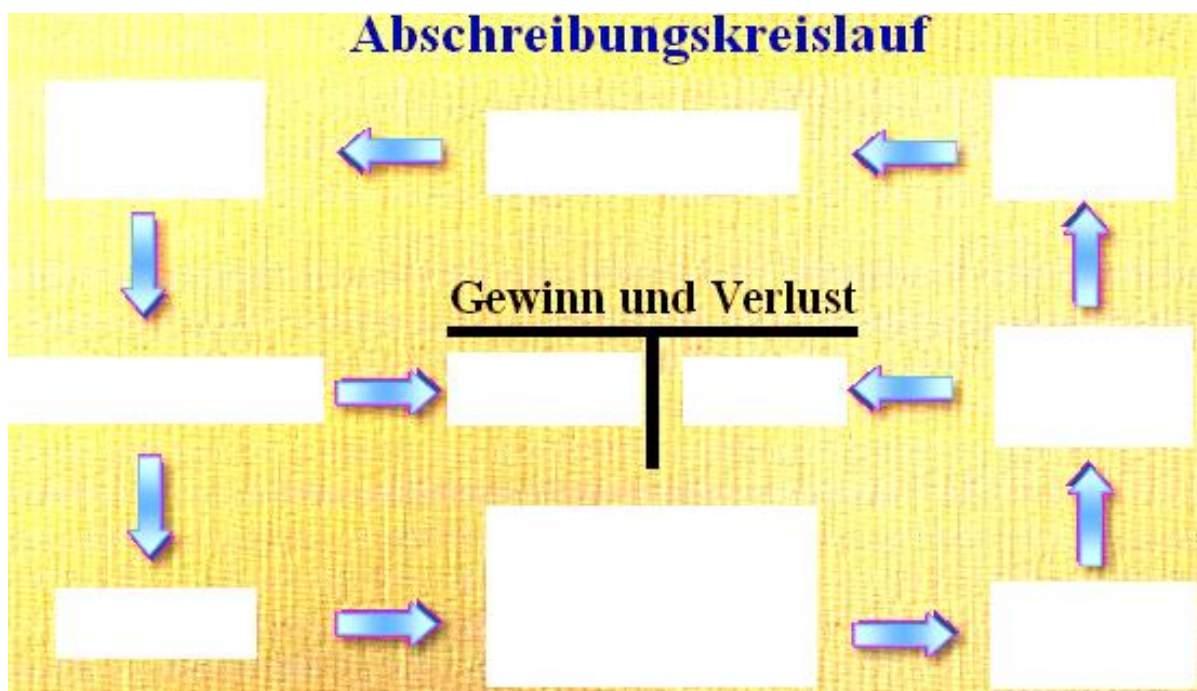
Anlagegüter unterliegen der Wertminderung.



Ersatzbeschaffungen sind notwendig zur Substanzerhaltung!

Ersatzbeschaffungen haben grundsätzlich ohne Zuführung von externem Kapital zu erfolgen.

Würden Ersatzbeschaffungen ausschließlich durch Zuführung von Kapital erfolgen, dann hätte dies einen permanenten Kapitalverzehr zur Folge. Das Unternehmen würde schnell an die Grenzen der Kapitalbeschaffung stoßen. Kein Unternehmen hat unbegrenzte Mittel zur Verfügung. Die Finanzierung der Reinvestition kann also nur dadurch erfolgen, dass die Wertminderung der Anlagen als Kosten in der Kalkulation berücksichtigt wird und über die Umsatzerlöse in das Unternehmen zurückfließt. Die durch die Abschreibung berücksichtigte Wertminderung muss über den Markt vergütet werden.



Hinweis: Bei der Beurteilung der folgenden Zahlenbeispiele muss immer berücksichtigt werden, dass um das Verständnis der grundsätzlichen Zusammenhänge geht, und nicht die betriebliche Praxis deckungsgleich abgebildet werden soll.

4.1 Der Kapitalfreisetzungseffekt

Durch den Rückfluss der Abschreibungen über die Umsatzerlöse findet eine ständige Kapitalfreisetzung statt, mit der ein Reinvestitionsfond zum Ersatz der Altanlagen ge bildet werden kann.

Aufgabe 3

Welche Kapitalfreisetzung findet statt, wenn in 5 aufeinanderfolgenden Jahren je eine Maschine, mit einem Wert von 10.000 € und einer Nutzungsdauer von jeweils 5 Jahren angeschafft wird. Nachdem fünften Jahr sollen nur noch Reinvestitionen erfolgen.

Nutzungsjahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Abschreibung je Maschine	1									
	2									
	3									
	4									
	5									
jährliche Abschreibung										
liquide Mittel										
Reinvestition										
freigesetzte Mittel										

5 Rückstellungsfinanzierung

➔ **Bildung von Rückstellungen für Aufwendungen, deren Höhe und Fälligkeit am Ende des laufenden Geschäftsjahres noch nicht feststeht.**

➔ **Fremdkapital, das auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird.**

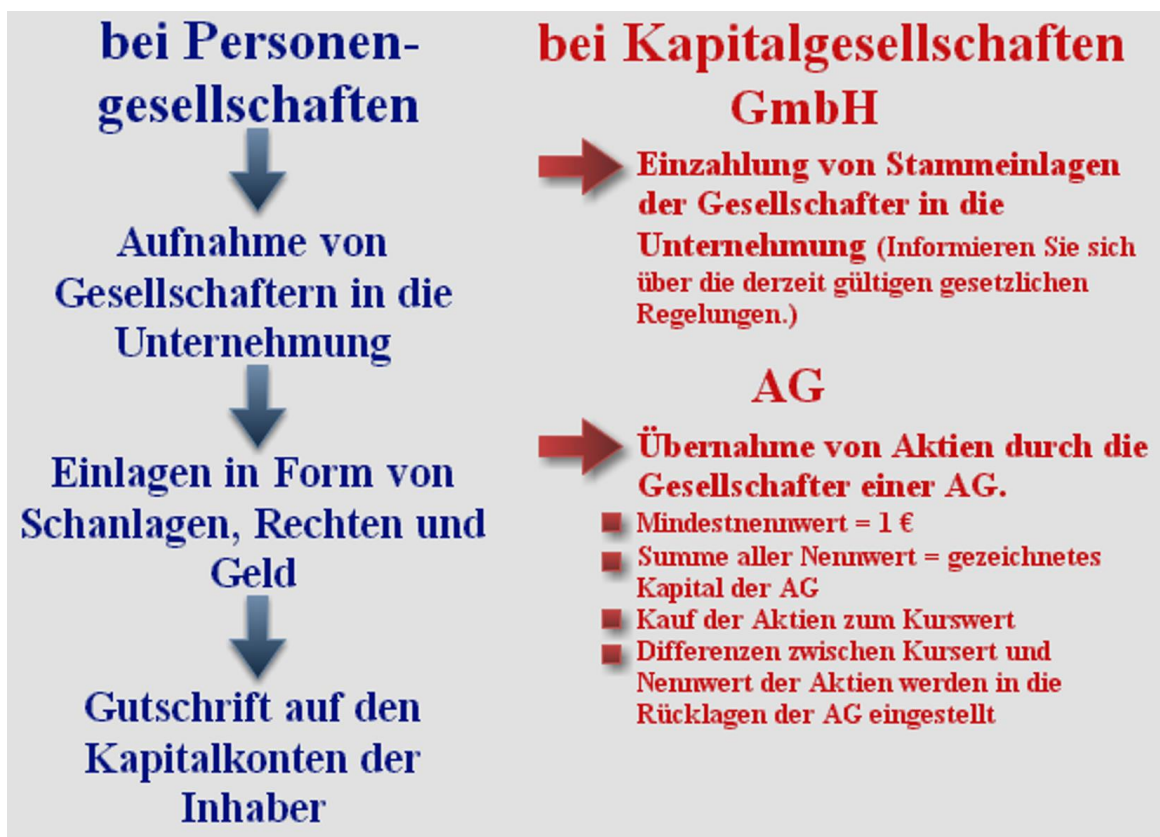
➔ **Rückstellungen stehen bis zur Fälligkeit zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.**

Beispiele:

- **Steuerrückstellungen für zu erwartende Steuernachzahlungen**
- **Prozessrückstellungen für einen laufenden Rechtsstreit**
- **Pensionsrückstellungen für die Betriebsrenten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- **Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen**

Warum tragen Rückstellungen zur Unternehmensfinanzierung bei, obwohl sie doch Verbindlichkeiten darstellen?

6 Beteiligungsfinanzierung (s.d.)



► Vgl.: Finanzierung durch Kapitalerhöhung; Lernprogramm + Skript!

7 Kreditfinanzierung

- ▶ Bereitstellung von Kapital durch Gläubiger
 - Kreditinstitute
 - Versicherungsgesellschaften
 - Lieferer
 - ...

7.1 Kredite nach der Laufzeit

- ▶ **Langfristige Kredite**
 - Darlehen mit einer Laufzeit von über 5 Jahren
 - dienen zur Finanzierung des Anlagevermögens
 - sind häufig durch Grundschulden und Hypotheken abgesichert (s.d.)
- ▶ **Mittelfristige Kredite**
 - Darlehen mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren
 - Finanzierung kurzlebiger Güter des Anlagevermögens (Kleinmaschinen, EDV-Geräte, Drucker, ...)
- ▶ **Kurzfristige Kredite**
 - Laufzeit bis 1 Jahr
 - Finanzierung des Umlaufvermögens (Rohstoffe, Waren, ...)
 - Lieferantenkredite, Verbindlichkeiten (gesetzl. Frist: 1 Monat)

7.2 Darlehenstilgung

- ▶ **Fälligkeitsdarlehen**
 - Tilgung der Kreditsumme zu einem bestimmten Zeitpunkt
 - gleichbleibende Zinsen während der Laufzeit
- ▶ **Kündigungsdarlehen**
 - Tilgung der Kreditsumme nach Ablauf einer vereinbarten Kündigungsfrist
 - gleichbleibende Zinsen während der Laufzeit
- ▶ **Abzahlungsdarlehen (Ratentilgung)**
 - fortlaufende, gleichbleibende Tilgung
 - sinkende Zinsen, entsprechend der Minderung der Kreditsumme
- ▶ **Annuitätendarlehen**
 - fortlaufender, gleichbleibender Kapitaldienst (Tilgung + Zinsen)
 - sinkende Zinsen, entsprechend der Minderung der Kreditsumme und steigender Tilgungsanteil

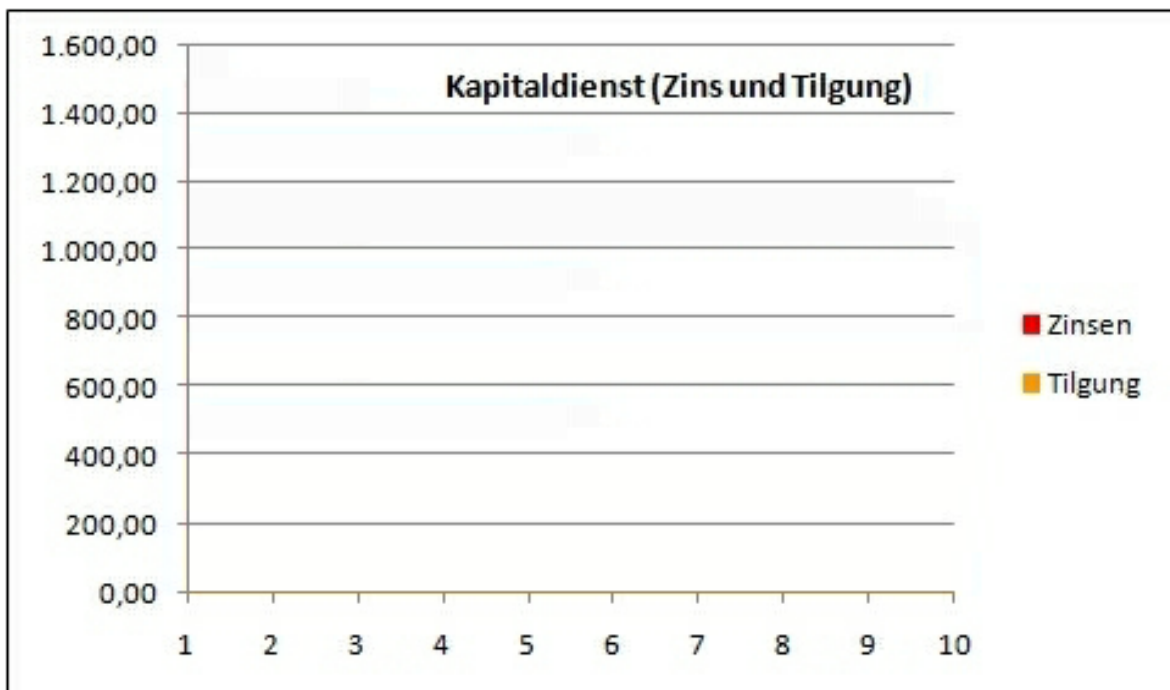
Aufgabe 7

Übung zur Berechnung von Zinsen und Tilgung beim Ratendarlehen

Ein Kredit über 10.000 € soll innerhalb von 10 Jahren in gleichbleibenden Raten getilgt werden. Der Zinssatz beträgt 5%
 Berechnen Sie für jedes Jahr den Kapitaldienst (Tilgung und Zins) und die jeweilige Restschuld.
 Stellen Sie Ihre Ergebnisse grafisch dar. Für die Lösung können Sie eine Excel-Tabelle downloaden.

Kreditsumme:	10.000,00	Ratendarlehen
Zinssatz:	5%	
Laufzeit in Jahren:	10	

Zeitraum	Tilgung	Zinsen	Kapitaldienst	Restschuld
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				



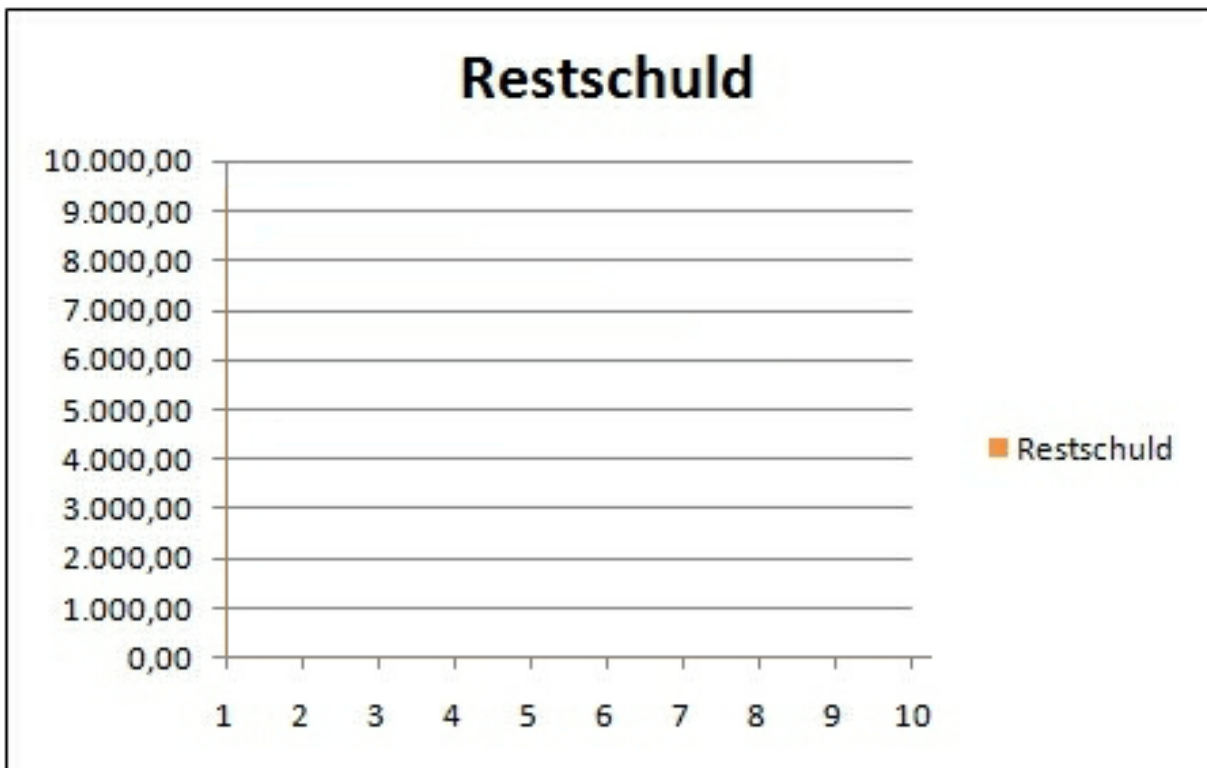
Aufgabe 8

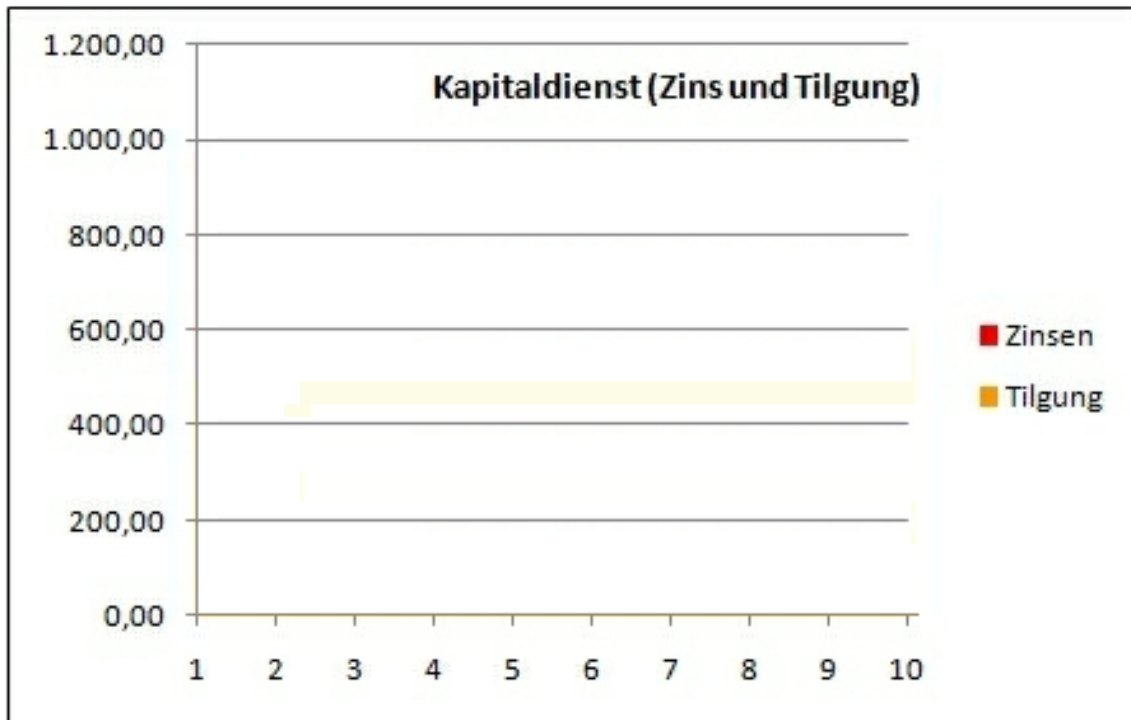
Übung zur Berechnung von Zinsen und Tilgung beim Annuitätendarlehen

Ein Annuitätendarlehen über 10.000 € wird mit 5% getilgt. Der Zinssatz beträgt 5%. Berechnen Sie für jedes Jahr den Kapitaldienst (Tilgung und Zins) und die jeweilige Restschuld. Stellen Sie Ihre Ergebnisse grafisch dar. Für die Lösung können Sie eine Excel-Tabelle downloaden.

Kreditsumme:	10.000,00	Annuitäten- darlehen
Zinssatz:	5%	
Tilgungssatz:	5%	

Zeitraum	Tilgung	Zinsen	Kapitaldienst	Restschuld
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				





7.3 Personalkredite (Kreditsicherung durch Personen)

Art der Kreditsicherung	Wesentliche Merkmale	Anwendungsbeispiele
Blankokredit	Grundlage ist der gute Ruf des Kreditnehmers	- persönliche Kleinkredite - persönliche Anschaffungsdarlehen
Bürgschaftskredit	Neben dem Kreditnehmer haften weitere Personen für die Kreditrückzahlung	
- Ausfallbürgschaft	Bürge haftet erst nach Ausfall des Schuldners (Einrede der Vorausklage)	Kredite unter Kaufleuten
- selbstschuldnerische Bürgschaft	Bürge haftet wie der Hauptschuldner	Bankkredite
Wechselkredit	Neben dem Kreditnehmer haftet der Aussteller	Warenforderungen im Handwerk
Zession	Abtretung von Forderungen zur Kreditsicherung	Absicherung von Kontokorrentkrediten
- offene Zession	der Forderungsschulder wird benachrichtigt	
- stille Zession	der Forderungsschulder wird nicht informiert	

7.4 Realkredite (Kreditsicherung über bewegliche und unbeweglich Sachen und Wertpapiere)

Art der Kreditsicherung	Wesentliche Merkmale	Anwendungsbeispiele
Lombardkredit	Übergabe von Waren oder Wertpapieren zur Sicherung Gläubiger wird Besitzer	- Pfandhaus - Übergabe von Wertpapieren an Banken
Sicherungsüber-eignung	Gegenstand wird Eigentum des Gläubigers; Schuldner bleibt Besitzer	- Betriebsmittelkredit - Kfz-Finanzierung (übergabe des Kfz-Briefes)
Eigentumsvorbehalt	Ware wird erst nach Bezahlung Eigentum des Käufers	Warenlieferungen
Hypothek	Verpfändung von Immobilien zur Sicherung von Forderungen - persönliche und dingliche Haftung - Forderung muss bestehen	Baufinanzierung Buchhypothek (Eintragung im Grundbuch) Briefhypothek (Eintragung im Grundbuch + Übergabe eines Hypothekenbriefes)
Grundschild	Verpfändung von Immobilien zur Sicherung von Forderungen - nur dingliche Haftung - eine Forderung muss nicht bestehen	Eigentümergrundschild

7.5 Formen kurzfristiger Fremdfinanzierung

► Kontokorrentkredit

Überziehung eines Bankkontos bis u einem vereinbarten Betrag (Kreditlimit) gegen Zinsen. (Bei weiterer Belastung des Kontos über das Kreditlimit hinaus, verlangen die Banken i.d.R. hohe Überziehungszinsen.)

► Lieferantenkredit

Ein Lieferer räumt seinem Kunden ein Zahlungsziel ein. Das bedeutet, dass der Kunde seine Schuld erst zu einem späteren Zeitpunkt bezahlen muss.

(Nach der gesetzlichen Regelung gerät der Kunde 30 Tage nach Fälligkeit in Zahlungsverzug. Diese Frist kann jedoch vertraglich abgeändert werden.)

Kunden sollten jedoch bemüht sein, eingeräumte Skonti bei vorzeitiger Zahlung auszunutzen, da Lieferantenkredite zu den teuersten Krediten gehören.

Aufgabe 8

Beispiel: Ein Kunde bekommt ein Zahlungsziel von 30 Tagen. Wenn er die Rechnung bereits nach 10 Tagen begleicht, darf er einen Skonto von 3% abziehen.

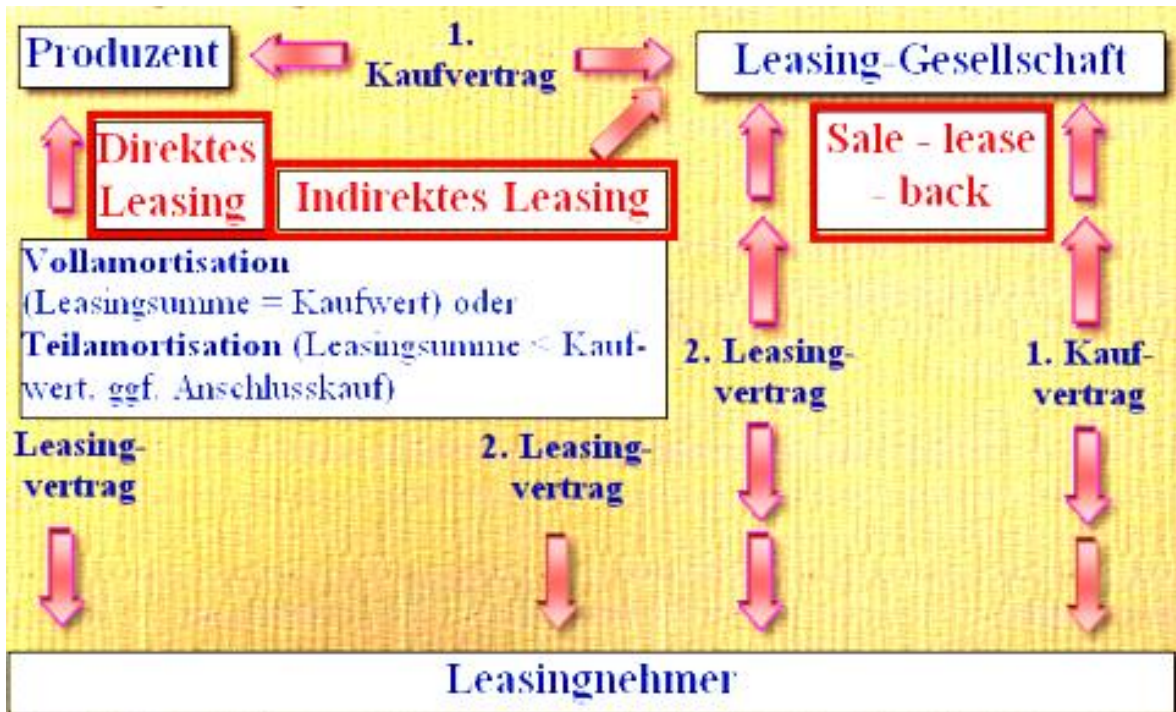
Welchem Zinssatz entspricht der Skonto?

8 Sonderformen der Finanzierung

8.1 Leasing

- Übertragung von Nutzungsrechten an Anlagegütern vom einem Leasinggeber (Vermieter) an den Leasingnehmer (Mieter)

Leasingverträge



Leasingarten nach dem Leasingobjekt

- **Anlagenleasing** (langfristiges Leasing von Anlagegütern)
- **Immobilienleasing** (z.B. Supermarkt, Parkhaus, Freizeitpark, ...)
- **Equipmentleasing** (Büromaschinen)
- **Konsumgüterleasing** (Pkw, Haushaltsgeräte, ...)

Leasingarten nach der Laufzeit

- **Operate-Leasing** – kurze Vertragszeit (z.B. 1 Jahr) danach Entscheidung über Kauf, Anschlussleasing oder Leasing neuer Anlagen. Voraussetzung ist die Existenz eines Second-Hand-Marktes.
- **Finance-Leasing** – langfristige Verträge die i.d.R. während der Laufzeit unkündbar sind.

Inhalte des Leasing-Vertrages

Lieferung (direkt, indirekt, Termin), **Kosten**, **Laufzeit des Vertrages**, **Versicherung** (Prämien durch Leasinggeber oder Leasingnehmer), **Mietkauf** (Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit), **Vertragspartner**

Vorteile des Leasings

- Geringe Inanspruchnahme liquider Mittel; Aufbau, Erweiterung und Rationalisierung können ohne größeren Kapitalbedarf durchgeführt werden.
- keine Kapitalbindung; Eingespartes Geld kann anderweitig rentabler eingesetzt werden.
- Kosten können aus dem laufenden Ertrag bezahlt werden
- Anpassung an den Stand der Technik ist bei kurz- und mittelfristigem Leasing möglich.
- Leasing schafft klare Kalkulationsgrundlagen; Leasinggebühren sind fixe Kosten
- Durch Leasing gelingt eine schnelle Anpassung an die Wirtschaftslage
- Leasingverträge werden häufig mit „Full-Service“ abgeschlossen.
- Nutzungskonforme Leasingdauer; Die Laufzeit des Leasingvertrages ist häufig an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Leasingobjektes orientiert.

Nachteile des Leasings

- Kosten für die Amortisation der Anlage sind hoch. Das Leasingobjekt soll sich in relativ kurzer Zeit amortisieren.
- Liquiditätsprobleme, wenn die Leasingraten nicht über die Umsatzerlöse zurückfließen.
- Leasingobjekte können nur vom Leasinggeber veräußert werden.
- Leasingobjekte stehen nicht zur Kreditsicherung zur Verfügung.
- Leasing verhindert die Abschreibung der Leasingobjekte.
- In den Anfangsperioden des Leasingvertrages sind Kündigungen häufig ausgeschlossen. (Grundmietzeit)

Aufgabe 9

.	Investitionssumme:	80.000,00 €	Kreditauszahlung	100%
	Nutzungsdauer:	10 Jahre	Kreditzins:	5%
	monatliche Leasingraten:	875,00 €	Kreditlaufzeit	10 Jahre
a.	Vergleichen Sie die Kosten bei Leasing und Kreditkauf.			
b.	Erklären Sie Entwicklung der Differenzbeträge bei Auszahlungen und Aufwand.			

Jahr	Kauf				Leasing
	Tilgung	Zinsen	Auszahlungen (Tilgung + Zinsen)	Abschreibung	Aufwand (Zinsen + Abschreibung) Jahresrate
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
Summe					

Aufgabe 10

	<p>Eine Investition über 57.000,00 € und einer Nutzungsdauer von 4 Jahren kann mit 15.000,00 € aus eigenen Mitteln finanziert werden. Über den Restbetrag muss ein Kredit aufgenommen werden der zu 96% ausgezahlt wird. Der Kreditzinssatz beträgt 5,9%. Die Rückzahlung wird über die Nutzungsdauer der Anlage verteilt.</p> <p>Eine Leasinggesellschaft macht ein Angebot mit einer monatlichen Leasingrate von 1.340,00 € über eine Laufzeit von 4 Jahren.</p>
a.	Welche Investitionsalternative soll gewählt werden, wenn die Liquidität des Unternehmens bei Investitionsentscheidungen ausschlaggebend ist?
b.	Bei welcher Alternative ist der Aufwand geringer?

Hinweis: Berücksichtigen Sie, dass eigene Mittel vorhanden sind, die von der Darlehenssumme abzuziehen sind. Das Darlehen wird nur zu 96% ausgezahlt. Die Abschreibungen sind vom Anschaffungswert vorzunehmen.

	Kauf				Leasing	
Jahr	Tilgung	Zinsen	Auszahlungen (Tilgung + Zinsen)	Abschreibung	Aufwand (Zinsen + Abschreibung)	Jahresrate
1						
2						
3						
4						
Summe						

Aufgabe 11

2.	<p>Eine Investition über 140.000,00 € kann zu 30.000,00 € aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.</p> <p>Für den Restbetrag müsste ein Darlehen aufgenommen werden. Das Angebot der Hausbank lautet: 98% Auszahlung, 4,2% Kreditzinssins, Rückzahlung über 6 Jahre.</p> <p>Alternativ zum Kreditkauf könnte eine Leasingvertrag über 8 Jahre abgeschlossen werden. Die monatlichen Leasingraten betragen in den ersten 4 Jahren 2.100,00 €. Ab dem fünften Jahre sinken sie auf 1.500,00 €.</p>
	Ermitteln Sie die günstigere Investitionsalternative.

	Kauf				Leasing	
Jahr	Tilgung	Zinsen	Auszahlungen (Tilgung + Zinsen)	Abschreibung	Aufwand (Zinsen + Abschreibung)	Jahresrate
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
Summe						

8.2 Factoring

- ▶ Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factor-Bank (Factor)
(≠ Zession; Abtretung von Forderungen zur Kreditsicherung)



Vorteile des Factorings

- Verringerung des Kapitalbedarfs
- Liquiditätserhöhung
- Übertragung des Mahnverfahrens an die Factor-Bank
- Verringerung von Verwaltungsaufgaben (Personalaufwand sinkt)
- kein Risiko des Forderungsausfalls

Nachteile des Factorings

- Factoringnehmer zahlt Zinsen und Provision an den Factor
- ggf. Zahlung von Delkredereprovision für Übernahme des Ausfallrisikos durch den Factor
- Unsichere Forderungen werden nicht gekauft.
- Der Verkauf von Forderungen kann vertraglich ausgeschlossen werden
- Imageproblem wegen des Einzugs von Forderungen durch eine Bank (Kunde könnte finanzielle Notsituation des Factoringnehmers vermuten und die Geschäftsbeziehung einstellen.)

Aufgabe 12

Ein Factoringbank macht zur Finanzierung einer Investition über 500.000,00 € folgendes Angebot:

Aufkauf von Forderungen in Höhe von 550.000,00 € zu 100%, 0,5% Factoringgebühr und 0,25% Delkredereprovision jeweils in Höhe vom Umsatz von 8.200.000,00 €.

Die Forderungen sind im Durchschnitt nach 36 Tagen fällig. Zwischenfinanzierung der Forderungen zu 5% p.a. und 0,75% Servicegebühren der Bank.

Durch die Übertragung des Forderungseinzugs an die Factorbank können jährlich 30.000,00 € eingespart werden. Durch die Übernahme des Ausfallrisikos durch die Factorbank mindern Forderungsausfälle von durchschnittlich 5% ebenfalls die Factoringkosten.

- a. Erklären Sie, was Sie unter Factoring verstehen.
- b. Warum wird eine Delkrederegebühr erhoben.
- c. Warum müssen die Forderungen zwischenfinanziert werden.
- d. Ermitteln sie Brutto- und Nettokosten dieser Factoringfinanzierung.

Aufgabe 13

Die Tropic GmbH hat einen Umsatz von jährlich 36 Mio. €. Zur Erhöhung der Liquidität sollen der ständigen Forderungsbestandes von 3 Mio € bei gesetzlicher Fälligkeit und einem Sperrbetrag von 20% zu den folgenden Konditionen an eine Factoringbank verkauft werden:

Factoringgebühr:	0,9% des Umsatzes
Delkrederegebühr:	1,2% des Umsatzes
Finanzierungskosten:	6%
Durchschnittliches Zahlungsziel:	gesetzlich

An Verwaltungs- und Personalkosten können 500.000,00 € eingespart werden und Forderungsausfälle von 1,5 % der Forderungen lt. Bilanz können vermieden werden.

Ermitteln Sie die Factoring-Kosten und die effektive Kostenbelastung.

Aufgabe 12

Umsatz			
Forderungsbestand			
durchschn. Zahlungsziel/Tage			
Sperrbetrag in %			
Factoringbetrag		Forderungsbestand - Sperrbetrag	
Kosten			
Factorgebühr			in % vom Umsatz
Delkredereprovision			
Servicegebühr			% vom Factoring Betrag
Zwischenfinanzierung			Zinsen für Zahlungsziel
Factoringkosten brutto			
Einsparungen			
Verwaltungs- und Personalkosten			
Forderungsausfälle			% vom Factoringbetrag
Factoringkosten netto			

b.
c.

Aufgabe 13

Umsatz		
Forderungsbestand		
durchschn. Zahlungsziel/Tage		
Sperrbetrag in %		
Factoringbetrag		
Kosten		
Factorgebühr		
Delkredereprovision		
Servicegebühr		
Zwischenfinanzierung		
Factoringkosten brutto		
Einsparungen		
Verwaltungs- und Personalkosten		
Forderungsausfälle		
Factoringkosten netto		

Aufgaben zur Kapitalerhöhung

1 Kursberechnung

Kurs = Preis einer Aktie, zu dem stückzahlenmäßig an einem Tag der größte Umsatz erzielt werden kann

Auftragsarten beim Börsenhandel

- **billigst** ► Ein Käufer ist bereit zum _____ Kurs zu kaufen. (gilt für Kaufaufträge)
- **bestens** ► Ein Verkäufer ist bereit zum _____ Kurs zu verkaufen. (gilt für Verkaufsaufträge)
- **limitiert** ► Ein Käufer zahlt nur einen _____ für eine Aktie.
Ein Verkäufer will einen _____ für eine Aktie.

Beispiel:

Kaufaufträge		Verkaufsaufträge	
Stück	Limit	Stück	Limit
100	billigst	80	bestens
60	182	120	180
80	181	40	181

Kursberechnung:

Kurse	mögliche Käufe	mögliche Verkäufe	Umsatz

Kurs = _____

Kurszusätze:

G = Geld; nur Nachfrage vorhanden

B = Brief; nur Angebot vorhanden

bz = bezahlt; alle Aufträge ausgeführt

bzG (bG) = bezahlt Geld; nachfrage überwiegt; teilweise nicht ausgeführt

bzB (bB) = bezahlt Brief; Angebot überwiegt; teilweise nicht ausgeführt

et bz G = etwas bezahlt Geld; nur unbedeutende Abschlüsse

Aufgabe 1

Ermitteln Sie den Kurs bei den
folgenden Kauf- und
Verkaufsaufträgen:

Limit	Kaufaufträge	Verkaufsaufträge
bestens		15
63,00 €	30	78
53,00 €	45	43
69,00 €	60	150
65,00 €	68	300
68,00 €	68	45
54,00 €	78	78
51,00 €	80	80
56,00 €	98	190
60,00 €	100	10
55,00 €	110	210
57,00 €	110	30
59,00 €	134	70
58,00 €	200	48
61,00 €	245	80
62,00 €	300	85
64,00 €	400	80
67,00 €	600	300
66,00 €	700	45
52,00 €	900	56
billigst	190	

2 Ordentliche Kapitalerhöhung

- Ausgabe **neuer Aktien**
- Auf Beschluss der Hauptversammlung mit **qualifizierter Mehrheit (75%)**
- Eintragung der Kapitalerhöhung ins **Handelsregister**
- Altaktionäre erhalten **Bezugsrechte**

Bedeutung des Bezugsrechts

→ junge Aktien können erheblich unter dem Kurs der Altaktien liegen

$$\text{Mittelkurs} = \text{Kurs der Altaktien} - \text{Bezugsrecht}$$

→ Inhaber der jungen Aktien erzielen somit Kursgewinne, Inhaber der Altaktien erleiden Kursverluste. Durch den Bezug junger Aktien durch die Altaktionäre werden die Kursverluste jedoch wieder ausgeglichen.

→ Durch das Bezugsrecht werden die bestehenden Stimmrechtsverhältnisse der Aktionäre gewahrt.

→ Altaktionäre können Bezugsrechte verkaufen um einen Geldersatz für die Wertminderung ihres in Aktien angelegten Vermögens zu erhalten.

Ermittlung des Bezugsrechtes

Die Kapitalerhöhung bei der AG wird durch die **Emission** (Ausgabe) neuer Aktien durchgeführt und erbringt einen Mittelzufluss in Höhe der Einlage auf das gezeichnete Kapital und des **Agio** (Aufgeld), das in die Kapitalrücklagen eingestellt wird. (Wenn der Ausgabekurs der neuen Aktien über den Nennwert der Aktien liegt, fließen der AG mehr Mittel zu, als für die Anpassung des gezeichneten Kapitals notwendig sind.) Die Kapitalerhöhung bedarf einer Satzungsänderung (Zustimmung von $\frac{3}{4}$ der Hauptversammlung)

Um die Mehrheitsverhältnisse nicht ändern, stehen den Aktionären Bezugsrechte an den neuen Aktien zu, die den Anteilen am bisherigen gezeichneten Kapital entsprechen.

Beispiel:

altes gezeichnete Kapital	8.000.000 €
Kapitalerhöhung	2.000.000 €
Kurswert der Altaktien	16 €
Nennwert der Aktien	1 €
Emissionskurs der jungen Aktien	6 €

Verhältnis der Kapitalerhöhung:

$$\frac{\text{altes gez. Kapital.}}{\text{Kapitalerhöhung}}$$

	Bezugs- verhältnis	Kurse	gewogene Kurse
alte Aktien			
junge Aktien			
Gesamtanteil			
Durchschnittskurs je Aktie (Mittelkurs)			
Kursverlust je Altaktie			
Kursgewinn je Neuaktie			

rechnerischer Wert des Bezugsrechtes = Kurs der Altaktien – Mittelkurs

Altes gezeichnetes Kapital : Kapitalerhöhung = Bezugsverhältnis

Der Wert eines Bezugsrechtes beträgt daher 2 € (16-14). Zum Bezug einer jungen Aktie benötigt der Aktionär, aufgrund des Bezugsverhältnisses 4:1, also 4 Stück Bezugsrechte (alte Aktien), wenn sich die Mehrheitsverhältnisse nicht ändern sollen.

Bezugsrecht = Recht zum Bezug junger Aktien für eine Altaktie

Ein Altaktionär hat durch die Kapitalerhöhung Kursverluste (im Bsp. 2 € je Aktie) die er ausgleichen kann, indem er

- seine Bezugsrechte verkauft (z.B. Verkauf von 4 Bezugsrechten = $4 * 2 = 8 \text{ €}$)
- oder sie zum Kauf junger Aktien verwendet (für 4 Bezugsrechte 6 €/je Aktie für Kurs 14 €; Differenz = 8 €)

Der Aktionär erleidet also keinen geldwerten Nachteil. Allerdings ist der Wert des Bezugsrechtes ein rein rechnerischer Wert (tägliche Kursänderungen).

Ein Neuaktionär benötigt zum Kauf einer Aktie (Emissionskurs 6 €) 6 € und 4 Bezugsrechte im Wert von 2 € ($4 * 2 = 8 \text{ €}$; $6 + 8 = 14 \text{ €}$). Damit kann er eine Aktie zum Mittelkurs von 14 € kaufen.

Formel zu Ermittlung des rechnerischen Wertes eines Bezugsrechtes:

$$\frac{K_a - K_j}{\frac{a}{j} + 1} = B$$

im Beispiel:

K_a = Börsenkurs der Altaktien vor der Kapitalerhöhung

K_j = Emissionskurs der jungen Aktien

a/j = Bezugsverhältnis; (gez. Kapital_{alt} : Kapitalerhöhung)

Beispiel zum Kauf junger Aktien bei einer Kapitalerhöhung:

Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr gezeichnetes Kapital um 15 Mio. € auf 90 Mio. €.

Ein Aktionär verfügt über 120 Aktien. Er möchte 20 Junge Aktien kaufen.

1. Wie viele Bezugsrechte kann er verkaufen, bzw. wie viele Bezugsrechte muss er kaufen um 20 junge Aktien zu beziehen?
2. Mit welchem Betrag werden diese Bezugsrechte gehandelt, wenn der Kurs der Altaktien bei 17,00 € liegt und der Emissionskurs mit 5,00 € angesetzt wird?

Rechenwege:

Altes gezeichnetes Kapital: _____

Bezugsverhältnis: _____

benötigte Bezugsrechte: _____

Bezugsrechtskauf/Bezugsrechtsverkauf: _____

Wert eines Bezugsrechtes: _____

Wert der verkauften/gekauften Bezugsrechte: _____

Bilanzveränderung durch die Kapitalerhöhung

	alt	Zugang	neu
gez. Kapital			
Rücklage	6.000.000		
Eigenkapital			
Aktienanzahl			

Bilanzkurs

Nennwert = Anteil einer Aktie am gezeichneten Kapital

Börsenkurs = Preis einer Aktie

Bilanzkurs = Verhältnis zwischen Eigenkapital und gezeichnetem Kapital
 = rechnerischer Wert einer Aktie aufgrund der vorhandenen Vermögenssubstanz (innerer Wert einer Aktie)

Bilanzkurs in % = (Eigenkapital * 100)/gezeichnetes Kapital

Bilanzkurs in € = Eigenkapital/Aktienanzahl

Bilanzkurs (alt) in % = _____ Bilanzkurs (alt) in € = _____

Bilanzkurs (neu) in % = _____ Bilanzkurs (neu) in € = _____

Aufgaben zur Ordentlichen Kapitalerhöhung**Aufgabe 2**

Berechnen Sie in der folgenden Tabelle die fehlenden Werte.

Kurs der Altaktien	Kurs der jungen Aktien	Bezugsverhältnis	rechnerischer Wert des Bezugsrechtes
180	160	04:01	
245	210	05:02	
360		07:03	6
	160	05:03	3,75

Aufgabe 3

Berechnen Sie jeweils das Bezugsverhältnis in ganzen Zahlen. Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr gezeichnetes Kapital

- von 15 Mio. € um 3 Mio. €
- um 4 Mio. € auf 28 Mio. €
- von 35 Mio. € auf 40 Mio. €
- von 136,5 Mio. € auf 195 Mio. €
- um 25,2 Mio. € auf 277,2 Mio. €
- von 173,25 Mio. € auf 247,5 Mio. €

Aufgabe 4

Berechnen Sie jeweils das Bezugsverhältnis in ganzen Zahlen.

- Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr gez. Kapital von 108 Mio. € auf 148 Mio. €. Durch Beschluss der Hauptversammlung wird das Bezugsrecht auf 10% der jungen Aktien ausgeschlossen.
- eine Aktiengesellschaft erhöht ihr Grundkapital um 160 Mio. € auf 410 Mio. €. Aufgrund eines Hauptversammlungsbeschlusses nimmt die Aktiengesellschaft 10 Mio. € der jungen Aktien für die Ausgabe von Belegschaftsaktien in den eigenen Bestand.

Aufgabe 5

Die Bilanz der Y-Aktiengesellschaft, Bilanzsumme 2.690 Mio. € weist flüssige Mitteln Höhe von 66 Mio. € aus. Die Passivseite enthält folgende Posten: Gezeichnetes Kapital 224,1 Mio. €, Kapitalrücklage 602 Mio. €, Gewinnrücklagen: Gesetzliche Rücklage 8 Mio. €, Andere Gewinnrücklagen 181,9 Mio. €, Rückstellungen 884 Mio. €, Verbindlichkeiten 790 Mio. €. Die Hauptversammlung der Y-AG beschließt eine Kapitalerhöhung gegen Einlagen auf 261,45 Mio. €. Der Emissionskurs für eine Aktie über 50,00 € Nennwert beträgt 260,00 €

- Stellen Sie Bilanz vor der Kapitalerhöhung auf.
- Geben Sie die durch die Kapitalerhöhung verursachten Veränderungen der Bilanz an.
- Stellen Sie die Bilanz nach der Kapitalerhöhung auf.
- Ermitteln Sie das Bezugsverhältnis.

a. Bilanz vor der Kapitalerhöhung

Anlagevermögen	gez. Kapital
Umlaufvermögen	Kapitalrücklage
flüssige Mittel	Gewinnrücklage
	gesetzl. Rücklage
	freiwill. Rücklage
	Rückstellungen
	Verbindlichkeiten

b. Bilanzveränderung

Anlagevermögen	0	gez. Kapital	
Umlaufvermögen		Kapitalrücklage	
flüssige Mittel		Gewinnrücklage	
		gesetzl. Rücklage	0
		freiwill. Rücklage	0
		Rückstellungen	0
		Verbindlichkeiten	0

c. Bilanz nach der Kapitalerhöhung

Anlagevermögen	gez. Kapital
Umlaufvermögen	Kapitalrücklage
flüssige Mittel	Gewinnrücklage
	gesetzl. Rücklage
	freiwill. Rücklage
	Rückstellungen
	Verbindlichkeiten

Aufgabe 6

Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr Grundkapital im Verhältnis 8:3. Ein Aktionär hat 64 Aktien dieser Gesellschaft im Depot. Wie viele junge Aktien kann er aufgrund seiner Bezugsrechte erwerben?

Aufgabe 7

Das Bezugsverhältnis bei einer Kapitalerhöhung beträgt 7:2. Ein Aktionär verfügt über 38 Aktien.

- a. Wie viele junge Aktien kann er ohne Zukauf von Bezugsrechten beziehen? (abgerundete ganze Anteile)
- b. Wie viele Bezugsrechte kann er verkaufen, wenn er die in a. ermittelte Aktienanzahl kaufen will?

a.

b.

Aufgabe 8

Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr gez. Kapital im Verhältnis 11:3. Ein Kunde, der 90 alte Aktien im Depot hat, beauftragt seine Bank, für ihn 36 Junge Aktien zu kaufen.

- a. Wie viele Aktien kann der Kunde aufgrund seiner Bezugsrechte kaufen?
- b. Wie viele Bezugsrechte benötigt er für den Bezug?
- c. Wie viele Bezugsrechte muss das Kreditinstitut für den Kunden kaufen, bzw. kann es für ihn verkaufen?

a.

c.

b.

Aufgabe 9

Das gezeichnete Kapital einer Aktiengesellschaft wird im Verhältnis 5:2 erhöht. Ein Bankkunde verfügt über 170 alte Aktien. Er beauftragt seine Bank, für ihn 30 junge Aktien zu kaufen.

- a. Wie viele Bezugsrechte benötigt er für den Bezug?
- b. Wie viele Bezugsrechte muss das Kreditinstitut für den Kunden kaufen, bzw. kann es für ihn verkaufen?

a.

b.

Aufgabe 10

Eine Aktiengesellschaft erhöht ihr gezeichnetes Kapital von 184,8 Mio. € auf 240,8 Mio. €. Durch Beschluss der Hauptversammlung wird das Bezugsrecht auf 10% der jungen Aktien ausgeschlossen. Ein Aktionär verfügt über 8.040 Bezugsrechte. Er möchte 1.920 Aktien kaufen.

- a. Berechnen Sie das Bezugsverhältnis.
- b. Wie viele Bezugsrechte benötigt er?
- c. Wie viele Bezugsrechte kann er verkaufen?

a.

b.

c.

Aufgabe 11

Die Kessel- und Apparatebau AG in Dortmund hat ein gez. Kapital von 20. Mio. € Sie benötigt für eine Betriebserweiterung 6 Mio. zusätzliches Kapital. Vom Vorstand wird der Hauptversammlung der Vorschlag gemacht, das gez. Kapital im Verhältnis 4:1 zu erhöhen. Die jungen Aktien mit einem Nennwert von 100,00 € sollen zum Kurs von 160,00 € ausgegeben werden. Die Altaktien haben einen Kurswert von 180,00 €.

- a. Um wie viel € erhöht sich das gez. Kapital?
- b. wie viel € flüssige Mittel erhält der Betrieb?

- c. Die AG hat bisher 12% Dividende auf den Nennwert gezahlt. Wie viel € wurden bisher ausgeschüttet?
- d. Die AG will auch künftig den gleichen €-Betrag als Dividende ausschütten. Höhere Gewinne werden in die freiwilligen Rücklagen eingestellt. Wie viel % Dividende kann die Gesellschaft künftig ausschütten?
- e. Ein Aktionär hatte vor der Kapitalerhöhung eine Beteiligung von 30% am gezeichneten Kapital. Hätte er eine Kapitalerhöhung verhindern können?
- f. Mit wie viel % wäre der Aktionär mit einer Beteiligung von 30 % vor der Kapitalerhöhung, noch am Unternehmen beteiligt, wenn keine jungen Aktien kaufen würde?
- g. Warum wird Altaktionären ein Bezugsrecht auf junge Aktien eingeräumt?
- h. Die Rücklagen der AG betragen vor der Kapitalerhöhung 16 Mio. €. Ermitteln Sie das gez. Kapital, Rücklagen, Eigenkapital, Bilanzkurs und Aktienanzahl vor und nach der Kapitalerhöhung.
- i. Um wie viel € erhält der Aktionär junge Aktien gegenüber dem Bilanzkurs günstiger?
- j. Ermitteln Sie das Bezugsrecht als Differenz zum Mittelkurs und mit der entsprechenden Formel.

a.

b.

c.

d.

f.

g.

h.

Bilanz vor der Kapitalerhöhung

		gez. Kapital	
		Rücklagen	
		Eigenkapital	
Aktiennennwert	Bilanzkurs in %	Aktienanzahl	Bilanzkurs in €

Bilanz nach der Kapitalerhöhung

		gez. Kapital	
		Rücklagen	
		Eigenkapital	
Aktiennennwert	Bilanzkurs in %	Aktienanzahl	Bilanzkurs in €
		176	

j.

	Bezugs- verhältnis	Kurse	gewogene Kurse
alte Aktien			
junge Aktien			
Gesamtanteil			
Durchschnittskurs je Aktie (Mittelkurs)			
Kursverlust je Altaktie			
Kursgewinn je Neuaktie			

4 Genehmigtes Kapital

- Der Vorstand kann von der Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit (75 %) ermächtigt werden, das gezeichnete Kapital bei Bedarf zu erhöhen.
- Genehmigtes Kapital darf 50% des Nennwertes des alten gezeichneten Kapitals nicht übersteigen.
- Der satzungsändernde Beschluss gilt höchstens fünf Jahre.
- Die Schwerfälligkeit einer ordentlichen Kapitalerhöhung soll überwunden werden.
- Der Vorstand kann sich rasch an einen zusätzlichen Kapitalbedarf anpassen.
- Ausnutzung günstiger Situationen am Kapitalmarkt

Die notwendigen Berechnungen von Bezugsrechten, Bilanzveränderungen und Bezugsverhältnissen werden wie bei einer Ordentlichen Kapitalerhöhung vorgenommen!

5 Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

- Umwandlung von Kapitalrücklagen in gezeichnetes Kapital
 - Kapitalzusammensetzung (Verhältnis gez. Kapital : Rücklagen) ändert sich
 - Höhe des Gesamtkapitals bleibt konstant
- Aktionäre erhalten Zusatzaktien (Gratisaktien, Berichtigungsaktien)
 → Aktienkurs sinkt
 → Stückzahl der Aktien wird erhöht
- Anpassung des gezeichneten Kapitals an das ausgewiesene Eigenkapital
 → Der Begriff 'Gratisaktien' ist irreführend, weil die Aktionäre junge Aktien zum Kurswert 0 erhalten, der Gesamtwert ihrer alten und jungen Aktien aber durch die Kurssenkung gleich bleibt.

Beispiel zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln:

Eine AG führt eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch. Rücklagen in Höhe von 2.000.000 € sollen durch Ausgabe von Gratisaktien in gezeichnetes Kapital umgewandelt werden. Ein Aktionär hat 250 alte Aktien mit einem Nennwert von 1 € im Depot.

1. Berechnen Sie die Kapitalveränderungen und die Bilanzkurse.

	vor der Kapitalerhöhung	nach der Kapitalerhöhung
gezeichnetes Kapital	4.000.000	
Kapitalrücklage	8.000.000	
Eigenkapital		
Bilanzkurs in %		

2. Wie hoch ist der rechnerische Wert des Bezugsrechtes wenn der alte Börsenkurs bei 12,75 € lag.

	Bezugs- verhältnis	Kurse	gewogene Kurse
alte Aktien			
junge Aktien			
Gesamtanteil			
Durchschnittskurs je Aktie (Mittelkurs)			
Kursverlust je Altaktie			
Kursgewinn je Neuaktie			

3. Warum stellt sich der Aktionär mit 150 Aktien beim Verkauf der Bezugsrechte rein rechnerisch nicht schlechter, als wenn von seinem Bezugsrecht gebraucht macht.

4. Welche Nachteile haben Aktionäre, wenn Sie ihre Bezugsrechte nicht wahrnehmen dennoch?

5. Warum spricht man bei der Bezugsrechtsermittlung immer nur vom „rechnerischen Wert“ des Bezugsrechtes?

Weitere Materialien: <http://www.guenter-schwindt.de/LPAGFin.htm> (Lernprogramm)

3.1 Bilanzanalyse

3.1.1 Aufbereitung der Bilanz

- Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur
- Herstellung der Vergleichbarkeit verschiedener Unternehmen
- Erstellung einer übersichtlichen Bilanzstruktur mit prozentualer Aufteilung
- Grundlage der Bilanzanalyse mit Perioden oder Branchenvergleich

Bilanzstruktur

Vermögen	Bilanzstruktur	Kapital
I. Anlagevermögen	I. Eigenkapital	
II. Umlaufvermögen	II. Fremdkapital	
1. Vorräte	1. langfristiges Fremdkapital	
2. Forderungen	2. kurzfristiges Fremdkapital	
3. Flüssige Mittel		
Bilanzsumme	Bilanzsumme	

- Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zu den Forderungen und passive Rechnungsabgrenzungen zu den Verbindlichkeiten addiert.
- Als Dividende auszuschüttende Bilanzgewinne sind kurzfristige Verbindlichkeiten.
- Rückstellungen können kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten sein. (Angaben in den Aufgabenstellungen beachten!)


 **Aufgabe 8**

Bereiten Sie die Bilanzen für das Vorjahr und das Berichtsjahr auf.

Bilanz der Tropic GmbH zum 31.12.....					
Aktiva	Vorjahr		Berichtsjahr		Passiva
Anlagevermögen					Eigenkapital
Grundstücke	1.900.000,00	1.900.000,00			gez. Kapital
Gebäude	1.100.000,00	1.500.000,00			Rücklagen
Maschinen	600.000,00	900.000,00			
Fuhrpark	200.000,00	320.000,00			Fremdkapital
Betriebs- und Geschäftsausst.	50.000,00	70.000,00			langfristige Bankverbindlichkeiten
					Verbindlichkeiten aLuL
Umlaufvermögen					Umsatzsteuer
Rohstoffe	120.000,00	140.000,00			Passive Rechnungsabgrenzung
Hilfsstoffe	80.000,00	70.000,00			
Betriebsstoffe	50.000,00	40.000,00			
Unfertige Erzeugnisse	20.000,00	120.000,00			
Fertige Erzeugnisse	10.000,00	90.000,00			
Forderungen aLuL	550.000,00	650.000,00			
Bank	230.000,00	270.000,00			
Kasse	5.000,00	10.000,00			
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.000,00	4.000,00			
	4.917.000,00	6.084.000,00			
					4.917.000,00
					6.084.000,00

Aufbereitete Bilanz der Tropic GmbH zum 31.12.....									
Aktiva	Vorjahr		Berichtsjahr		Passiva	Vorjahr		Berichtsjahr	
	€	%	€	%		€	%	€	%
Anlagevermögen					Eigenkapital				
Vorräte					langfr. Fremdkapital				
Forderungen liquide Mittel					kurzfr. Fremdkapital				
Umlaufvermögen					Fremdkapital				

(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt, wenn die Spaltenbreite für Ihre Handschrift nicht ausreichend ist.)

 **Aufgabe 9**


Bereiten Sie die Bilanzen für das Vorjahr und das Berichtsjahr auf.

Die Rückstellungen sind zu 75% langfristig.

(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt, wenn die Spaltenbreite für Ihre Handschrift nicht ausreichend ist.)

Bilanz der Tropic GmbH zum 31.12.....					
Aktiva	Vorjahr		Berichtsjahr		Passiva
Anlagevermögen					Eigenkapital
Grundstücke	2.800.000,00	3.200.000,00			gez. Kapital
Gebäude	2.100.000,00	2.400.000,00			Rücklagen
Maschinen	1.400.000,00	2.100.000,00			
Fuhrpark	250.000,00	440.000,00			Fremdkapital
Betriebs- und Geschäftsausst.	60.000,00	80.000,00			langfristige Bankverbindlichkeiten
					Rückstellungen
Umlaufvermögen					Verbindlichkeiten aLuL
Rohstoffe	90.000,00	120.000,00			Umsatzsteuer
Hilfsstoffe	70.000,00	60.000,00			Passive Rechnungsabgrenzung
Betriebsstoffe	60.000,00	70.000,00			Bilanzgewinn
Unfertige Erzeugnisse	20.000,00	40.000,00			
Fertige Erzeugnisse	30.000,00	80.000,00			
Forderungen aLuL	850.000,00	950.000,00			
Bank	320.000,00	410.000,00			
Kasse	8.000,00	12.000,00			
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.000,00	14.000,00			
	8.070.000,00	9.976.000,00			
					8.070.000,00 9.976.000,00

Aufbereitete Bilanz der Tropic GmbH zum 31.12.....									
Aktiva	Vorjahr		Berichtsjahr		Passiva	Vorjahr		Berichtsjahr	
	€	%	€	%		€	%	€	%
Anlagevermögen					Eigenkapital				
Vorräte					langfr. Fremdkapital				
Forderungen					kurzfr. Fremdkapital				
liquide Mittel					Fremdkapital				
Umlaufvermögen									

 **Aufgabe 10**

Bereiten Sie weitere Bilanzen aus Ihrem Lehrbuch auf Zusatzblättern auf

3.1.2 Finanzierung (Kapitalausstattung)

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Grad der Verschuldung} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

In der betriebswirtschaftlichen Literatur wird der Verschuldungsgrad auch als Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital definiert.

$$\text{Anteil des langfristigen Fremdkapitals} = \frac{\text{langfr. Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals} = \frac{\text{kurzfr. Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$$

Bei Kapitalgesellschaften

Je höher der Eigenkapitalanteil im Verhältnis zum Fremdkapital ist, desto solider und krisenfester ist das Unternehmen.

Ein hoher Eigenkapitalanteil erhöht die finanzielle Unabhängigkeit und Kreditwürdigkeit des Unternehmens.

Ein hoher Verschuldungsgrad schränkt die Selbstständigkeit des Unternehmens ein.

Aufgabe 11

Ermitteln Sie die Kennziffern der Finanzierung zur aufbereiteten Bilanz S. 120(Aufgabe 08).

Aufgabe 12

Beurteilen Sie die Finanzierung der Unternehmung
(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt.)

Lösungsvorschlag:

3.1.3 Investierung (Anlagendeckung)

$$\text{Deckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Deckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Investierung zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).


Durch langfristige Finanzierungen kann vermieden werden, dass in Krisen Anlagegüter veräußert werden müssen.

Die sicherste Deckung des Anlagevermögens besteht aus der Finanzierung mit Eigenkapital. Eine reine Eigenkapitalfinanzierung ist aber in der betrieblichen Praxis i.d.R. nicht gegeben.

GOLDENE BILANZREGEL (Goldene Bankregel)


Nach der "Goldenen Bilanzregel" ("Goldene Bankregel" soll das Anlagevermögen mit langfristigem Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) finanziert sein.

Zusätzlich zum Anlagevermögen sollten langfristig vorhandene Lagerbestände durch langfristiges Kapital finanziert sein.

 **Aufgabe 13**

Ermitteln Sie die Kennziffern der Investierung zur aufbereiteten Bilanz S. 120 (Aufgabe 08).

Investierung	VJ	+/-	BJ
Deckungsgrad I			
Deckungsgrad II			

 **Aufgabe 14**

Beurteilen Sie die Investierung der Unternehmung.

(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt, wenn die Spaltenbreite für Ihre Handschrift nicht ausreichend ist.)

Vermögens-Deckungsrechnung

- Darstellung der Anlagendeckung durch langfristiges Kapital in Staffelform.
- Ermittlung des kurzfristigen Fremdkapitals zur Finanzierung von Umlaufvermögen.

 **Aufgabe 15**

Erstellen Sie die Vermögensdeckungsrechnung zur aufbereiteten Bilanz S. 120 (Aufgabe 08).

Vermögens-Deckungsrechnung	Vorjahr	Berichtsjahr
Eigenkapital (EK)		
- Anlagevermögen		
= Über-/Unterdeckung durch EK		
+ langfristige Fremdkapital		
= langfristiges Kapital zur Finanzierung des Umlaufvermögens		
- Umlaufvermögen		
= kurzfristiges Fremdkapital zur Finanzierung des Umlaufvermögens		

3.1.4 Konstitution (Vermögensaufbau)

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Ausnutzungsgrad der Sachanlagen} = \frac{\text{Gesamtleistung}}{\text{Sachanlagen}}$$

$$\text{Anteil des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Anteil der flüssigen Mittel} = \frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Konstitution wird von der Branche bestimmt. In der Industrie ist die Anlagenintensität größer als im Handel.

Eine hohe Anlagenintensität bedeutet eine hohe Belastung mit fixen Kosten (Abschreibungen, Zinsen).

Vorrats- und Forderungsquote geben im Vergleich mit den Umsatzerlösen Aufschluss über die Absatzlage des Unternehmens.

Aufgabe 16

Ermitteln Sie die Kennziffern der Konstitution zur aufbereiteten Bilanz S. 120 (Aufgabe 08) und beurteilen Sie die Konstitution

Gesamtleistung: Vorjahr = 12.000.000,00 €, Berichtsjahr = 16.000.000,00 €

Umsatzerlöse: Vorjahr : 11.500.000,00 €, Berichtsjahr = 15.000.000,00 €

(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt.)

3.1.5 Liquidität (Zahlungsfähigkeit)

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{flüssige Mittel} * 100\%}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Barliquidität

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) * 100\%}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

einzugsbedingte


$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

umsatzbedingte

Liquidität bedeutet, dass die flüssigen Mittel ausreichen, die fälligen Verbindlichkeiten zu decken.

Da aus der Bilanz die Fälligkeit der Verbindlichkeiten nicht hervorgeht, haben die Kennziffern der Liquidität nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Wenn die Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten eine annähernd gleiche Fälligkeit haben, ist bei einer Liquidität 2. Grades von 100% die Zahlungsfähigkeit gegeben.

 **Aufgabe 17**

Ermitteln Sie die Kennziffern der Liquidität zur aufbereiteten Bilanz S. 120 (Aufgabe 08) und beurteilen Sie die Liquidität des Unternehmens.

Liquidität	VJ	+/-	BJ
Liquidität 1. Grades			
Liquidität 2. Grades			
Liquidität 3. Grades			

(Verwenden Sie ggf. ein Zusatzblatt.)

Liquiditätsstaffelrechnung

- Darstellung der Zahlungsfähigkeit in Staffelform.
- Ermittlung der Deckung kurzfristigen Fremdkapitals durch Umlaufvermögen.

 **Aufgabe 18**

Erstellen Sie die Liquiditätsstaffelrechnung zur aufbereiteten Bilanz S. 120 (Aufgabe 08).

Liquiditäts-Staffelrechnung	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel		
- Kurzfristiges Fremdkapital		
= Über-/Unterdeckung (1.Stufe)		
+ Forderungen		
= Über-/Unterdeckung (2.Stufe)		
+ Vorräte		
= Über-/Unterdeckung (3.Stufe)		

 **Aufgabe 19**

Erstellen Sie die Kennziffern zur Finanzierung, Investierung, Konstitution und Liquidität zur aufbereiteten Bilanz S. 121 (Aufgabe 09).

 **Aufgabe 20**

Analysieren Sie die Bilanz S. 121 (Aufgabe 09) anhand der Kennziffern zur Finanzierung, Investierung, Konstitution und Liquidität.

Die Berechnung von Rentabilitäten zur Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Kapitel "Investitionsrechnung" durchgeführt. (s.d.)



Berufsbildende Schule
Wirtschaft
Bad Kreuznach
Unsere Vielfalt - Deine Chance!